

Gummiwerk Riesa weilte, aufgegriffen, und die Kollegen kontrollieren jetzt selbst in ihrer Brigade die Qualität der Erzeugnisse. Die Brigade des Kollegen Reitt rief alle Kollegen zu einem Qualitätswettbewerb auf, der eine Senkung der Selbstkosten von 30 000 DM zum Inhalt hat.

Das beweist, daß überall dort, wo wir mit den Werktätigen sprechen und ihnen alle Fragen politisch erklären, der Erfolg nicht ausbleibt. Die Lektionen haben in der Vorbereitung der ökonomischen Konferenz der Parteiorganisation im VEB Berliner Reifenwerk geholfen, sich ideologisch mit der Belegschaft auseinanderzusetzen. Das Ergebnis dieser Arbeit ist:

Der Gewinnplan wird nicht nur erfüllt, sondern darüber hinaus werden dem Staatshaushalt noch weitere 225 000 DM zugeführt. Der Weg zu den Kollegen war der einzig richtige. Die Taten der Arbeiter korrigierten die falschen Ansichten der Genossen und Kollegen der Buchhaltung: man könne den Plan nicht erfüllen. Die Aufgaben werden wir immer und in jedem Fall erfüllen, wenn wir es verstehen, die Werktätigen für ihre Lösung zu gewinnen. Die Lektionspropaganda erwies sich dabei als ein wichtiger Helfer.

Helmut Reitz
Leiter des Kreisparteiabinetts
Berlin-Köpenick

Auch im Bezirk Erfurt wird die Lektionspropaganda unterschätzt

Im Heft 5/55 des „Neuen Wegs“ wurde ein Artikel der Genossin Höding über die Bedeutung der öffentlichen Lektionspropaganda und über ihre praktische Durchführung veröffentlicht. Ich berufe mich auf diesen Artikel und stelle darum vor meine Ausführungen keine allgemeine Betrachtung über die Bedeutung dieses wichtigen Teilgebietes der propagandistischen Arbeit.

Die Parteiorganisation der Lehrer an der Zentralschule „Rosa Luxemburg“ der SED in Erfurt liest im Auftrag des Bezirksparteiabinetts öffentliche Lektionen an verschiedenen Orten des Bezirkes. Unsere Genossen sind ernsthaft bemüht, diese wichtige Aufgabe gewissenhaft zu erfüllen. Dies zeigt sich bei der Ausarbeitung der Lektionen und auch an ihrer Einsatzfreudigkeit zum Lesen derselben. Wir sind bestrebt, die Lektionen zu einer Hilfe für die Parteiorganisationen werden zu lassen, damit bestimmte Aufgaben rascher gelöst werden können.

Die Praxis beweist, daß diese Arbeit zu Erfolgen führt, wenn sie vom den Funktionären richtig angefaßt wird. So hat z. B. unsere Lektion „Wir lieben und schützen unsere Heimat“ in vielen Betrieben und Orten die Werbung für die KVP unterstützt.

Leider gibt es bei dieser fruchtbaren Arbeit eine ganze Reihe organisatorische

Mängel, die in vielen Fällen dem Erfolg verhindern. In den Monaten April/Mai fiel die Hälfte aller vereinbarten Lektionen wegen schlechter organisatorischer Vorbereitung aus. Das Bezirkskabinett schickte den Lektor auf die Reise (mitunter an die 100 km), und dann zeigte sich an Ort und Stelle leider zu oft, daß wegen mangelhafter Vorbereitung die Versammlung nicht stattfinden konnte, wie z. B. im Kalischacht „Thomas Müntzer“ in Bischofferode. In anderen Fällen wiederum wurden die Lektionen kurzfristig vor der Abfahrt des Leiters abgesagt, wie z. B. die Lektion im Ort Uder, Kreis Heiligenstadt.

Aber auch von den restlichen 29 Lektionen, die gelesen wurden, kann nicht gesagt werden, daß sie immer gut vorbereitet und zahlreich besucht waren. Als Beispiel für mangelhaften Besuch seien nur die Kammgarnspinnerei Eisenach und das IKA Werk Sondershausen genannt. Im letztgenannten Werk waren lediglich 15 Hörer zum Vortrag erschienen, weil am gleichen Tag noch eine andere Veranstaltung stattfand.

Diese Mängel zeigen offensichtlich, daß hier von Funktionären in vielen Kreisparteiabinetten, in Betrieben und Ortschaften die öffentliche Lektionspropaganda unterschätzt wird. Auch das Bezirkskabinett